

## **Zusammenfassende Erklärung der Interessen**

### **Von Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Strauß (2021-2023)**

Herr Prof. Dr. Strauß hat die Professur für Medizinische Psychologie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Jena inne und ist Direktor des Instituts für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie am Universitätsklinikum Jena.

Herr Prof. Dr. Strauß ist als Psychologischer Psychotherapeut im tiefenpsychologisch-fundierten und psychoanalytischen Psychotherapieverfahren approbiert, hat darüber hinaus eine Grundausbildung in Verhaltenstherapie und Gesprächspsychotherapie, eine sexualtherapeutische Weiterbildung und verfügt über die Fachkunde Gruppenpsychotherapie. In eigener psychotherapeutischer Tätigkeit wendet er überwiegend psychodynamische Psychotherapie an und verantwortet in seiner Leitungsposition psychodynamische Psychotherapie, Psychoedukation sowie Kurzzeitinterventionen mit psychodynamischem und verhaltenstherapeutischem Hintergrund.

Er übt eine regelmäßige Tätigkeit als Supervisor, Lehrtherapeut und Dozent an der Akademie für Psychotherapie in Erfurt und in der Arbeitsgemeinschaft Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse Göttingen aus. Darüber hinaus war er als Dozent und Referent am Institut für Psychotherapie in Hamburg, bei den Lindauer Psychotherapiewochen, den Psychotherapiewochen auf Langeoog, der Erfurter Psychotherapiewoche und der Psychotherapiewoche Bad Hofgastein (Österreich) tätig. Gastvorträge bzw. Seminare hielt er am Aus- und Weiterbildungsinstitut für Psychoanalytische und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie am Uniklinikum Freiburg, dem Weiterbildungsstudiengang Psychodynamische Psychotherapie (WePP) der Universität Mainz und der Akademie für Allgemeine Psychotherapie (aap) Dresden. Er hielt zahlreiche wissenschaftliche Vorträge bei nationalen und internationalen Tagungen und in universitären Kolloquien.

Herr Prof. Dr. Strauß hat in den letzten drei Jahren keine Honorare für Beratertätigkeiten, Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge oder Stellungnahmen von pharmazeutischen Unternehmen oder Medizinprodukteherstellern erhalten.

Herr Prof. Dr. Strauß forscht zu Themen der Psychotherapie und Gesundheitspsychologie, zur Psychotherapieprozess und -ergebnisforschung, Bindungsforschung, Gruppenpsychotherapie, Psychoonkologie, zur Anwendung psychologischer Interventionen in der Medizin, der Geschichte der Psychotherapie in der DDR und zu den gesundheitlichen Folgen der SED-Diktatur, zur Entwicklung von Onlineangeboten für queere Menschen mit psychischen Problemen, zu Psychosozialen Effekten von Erwartungsmodifikation in der Herzchirurgie/Kardiologie, zur Psychotherapieausbildung, zur Wirkung von Mentalisierungsbasierter Psychotherapie, zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von strukturschwachen Regionen und zur Aktualisierung von Leitlinien für Menschen mit Geschlechtsinkongruenz und -dysphorie. Finanziell gefördert wurde seine Forschung überwiegend durch das BMBF, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN), das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWI) bzw. den Ostbeauftragten der Bundesregierung, die Deutsche Herzstiftung sowie den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

Herr Prof. Dr. Strauß ist Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt und war bis 2020 gewählter Kollegiat im Fachkollegium Psychologie 110-4 der DFG sowie Mitglied der Prüfungsgruppe Klinische Studien der DFG. Er ist Mitglied der Prüfungskommission für die staatliche Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten, (ehrenamtlich)

Mitglied in den Wissenschaftlichen Beiräten der Deutschen Gesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, des Instituts für Psychotherapie Hamburg, des Heidelberger Instituts für Psychotherapie, des Zentrums für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg, sowie der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie (DGFS), und aktuell Mitglied der Regierungskommission zur reproduktiven Selbstbestimmung. Er ist außerdem Ko-Sprecher des Referats Psychotherapie der DGPPN. Herr Prof. Dr. Strauß ist Mitglied des Beirats Psychotherapie des Instituts für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP). Er ist Vorsitzender der Norddeutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik und Psychotherapie, die jährlich die Lübecker Psychotherapietage veranstaltet. Herr Prof. Dr. Strauß ist zudem sporadisch als Gutachter mehrerer wissenschaftlicher Institutionen tätig und ist an der Herausgabe zahlreicher psychotherapiebezogener Fachzeitschriften beteiligt.

In Leitlinienentwicklungsgremien zur Geschlechtsidentität und -inkongruenz bei Jugendlichen und Erwachsenen vertritt er das Deutsche Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM) und die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP). Für diese Tätigkeit erhält er keine Honorare.